

So testet CHIP MP3-Player

MP3-Player sollen unterwegs für ungetrübten Musikgenuss sorgen.

Vorteilhaft sind geringes Gewicht und kompakte Abmessungen.

Zusammen mit den Hi-Fi-Experten der Fachzeitschrift „Stereoplay“ führen wir an allen Geräten unterschiedliche Messungen durch und hören dabei umfangreiches Song-Material in speziellen Hörtest-Räumen an. Die Dateien und Testsignale sind mit der Standardrate von 128 kBit/s komprimiert.

Beim Hörtest benutzen wir immer dieselben Musikstücke, von Klassik über Jazz bis Pop. Gespickt mit hohen dynamischen Anteilen und jeder Menge tiefer und hoher Frequenzen, sind sie selbst für gestandene Hi-Fi-Anlagen eine Herausforderung. Als Testrechner dient ein Pentium II mit 266 Megahertz Taktfrequenz und 64 MByte Arbeitsspeicher. Als Referenzgerät verwenden wir einen CD-Player von Sony.

Die letzte Instanz ist das Ohr

Im direkten Hörtest zeigt sich, dass die Unterschiede in der Klangqualität zum Teil sehr groß sind. Die Frequenzgang-Kurve kann das ganze Spektrum der Klangqualität nicht immer wiedergeben: Die klangvollsten Modell sind zum Beispiel die drei baugleichen MP3-Player, das Original von Pontis (MPlayer3) und die Varianten von Hexaglot (Hexaglot MPlayer3) und

Grundig (MPAXX). Ihr Klang ist lebendig, dynamisch, voll und ausgeglichen – mit einem Wort: verdammt nah an der CD. Im Gegensatz dazu klingen Player wie der von Art Voice oder der Jaz Piper flach und unruhig, die Stücke wirken nichtssagend und langweilig.

Klangqualität

Das wichtigste Kriterium beim Test von MP3-Playern ist selbstverständlich der gute Klang. Deshalb gewichten wir diesen Punkt im Gesamtergebnis mit 50 Prozent. Gemessen werden der Frequenzgang und der Klirrfaktor. Großen Wert legen wir aber auch auf den Hörtest.

Download

Lange Download-Zeiten nerven: Das Ergebnis in dieser Kategorie ist uns deshalb 20 Prozent wert. Ein schneller Player lädt den 3-MByte-Testsong in 6,5 Sekunden herunter. Ein langsamer braucht dazu ganze 5 Minuten.

Ausstattung

In dieser Disziplin machen sich viel Speicher und Zusatzfunktionen, zum Beispiel eine Aufnahmemöglichkeit oder Radioempfang, positiv bemerkbar. Wichtig sind gute Download- und

Encodersoftware, aber auch saubere Klangregelung und ein lesbares Display. Insgesamt trägt die Ausstattung mit zehn Prozent zum Gesamtergebnis bei.

Ergonomie

Schlecht funktionierende Tasten oder umständliche Bedienung kosten Punkte. Die Ergonomie gewichten wir mit zehn Prozent.

Dokumentation

Besonders für so neue Gerätearten wie die MP3-Player gilt: Erst ein gutes und ausführliches Handbuch hilft dem Anwender dabei, alle Funktionen auszuschöpfen.

So gewichtet CHIP

